

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sauerländer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 48.

Mittwoch, den 3. December

1862.

Zeitereignisse.

Ihre Majestät die Königin Augusta ist von Weimar
am Abend des 25. Nov. wieder in Berlin eingetroffen.

Breslau, 22. Nov. Der 16. Provinzial-Land-
tag der Provinz Schlesien hat einstimmig folgende
Adresse an Se. Majestät den König beschlossen und
abgesandt:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster, Allergnädigster
König und Herr!

Eure Königl. Majestät haben durch die Berufung
der getreuen Stände des Herzogthums Schlesien, der
Grafschaft Glas u. des Markgrafenthums Ober-Lausitz
zum sechszehnten schlesisch. Provinzial-Landtage unserer
Provinz einen neuen Beweis Allerhöchstlicher landes-
väterlichen Huld und Ihres Vertrauens gegeben. Wenn
es zu jeder Zeit Bedürfnis unserer treuen Herzen ist,
Eurer Königl. Majestät unsern tiefgefühlten Dank für
das beglückende Allerhöchste Vertrauen, sowie den Aus-
druck der Gesinnung unwandelbarer Liebe und Treue
für Eure Majestät erhabene Person und das gesammte
von Gott uns gegebene Königshaus zu Füßen zu legen,
so tritt dieses Bedürfnis um so mächtiger hervor in
einem Moment, wo durch die abweichenden Anschauun-
gen der gesetzgebenden Gewalten die wichtigsten Inter-
essen unseres theuren Vaterlandes nicht die gehoffte und
zu dessen Gedeihen erforderliche Erledigung gefunden
haben. Wir leben jedoch in der Hoffnung, daß die Vor-
sorgung, welche immerdar in guten und schweren Tagen
über Preussens Geschicken waltete, daß die Gesinnungen
ächter Vaterlandsliebe und Königstreue, welche in dem
preussisch. Volke leben, auch die gegenwärtige Situation
zu einer für das Heil des Vaterlandes befriedigenden

Lösung führen, daß der Wahlspruch: per aspera ad
astra auch ferner zur Wahrheit werden, daß Preussens
Macht u. Größe getragen durch ein starkes Königthum
von Gottes Gnaden und durch ein treues und erleuch-
tetes Volk auch ferner hell erglänzen werde. Gehoben
durch dieses Vertrauen und im Ausblick zu Ew. König-
lichen Majestät geheiligten Person, zu Allerhöchstlicher
beglückenden landesväterlichen Huld und Milde und zu
der von einer Reihe glorreicher Vorfahren ererbten Kraft
und Beharrlichkeit, werden wir den Berathungen, welche
Ew. Majestät dem gegenwärtig versammelten Landtage
zu überweisen geruhen, nach unserer gewissenhaften
Ueberzeugung uns unterziehen und uns bestreben, in
dem uns obliegenden Kreise dem Wohle der Provinz,
u. somit auch dem gesammten Vaterlande unsere Kräfte
zu widmen. Eingedenk der Wohlthaten, des Aufschwun-
ges, welche unsere Provinz dem erhabenen Herrscher-
hause der Hohenzollern seit länger als einem Jahrhun-
dert verdankt, erachten wir es für unsere heiligste Pflicht,
unsern tiefsten und innigsten Dank durch die That zu
bewähren in fester und unerschütterlicher Treue in der
Liebe zu Ew. Majestät und dem angestammten Königs-
hause. Die wir in tiefster Ehrfurcht ersterben

Ew. Königl. Majestät

allerunterthänigste treuegehorfamste
die zum Provinzial-Landtage versammelten Stände
des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glas und
des preussischen Markgrafenthums Ober-Lausitz.
Breslau, 17. November 1862.

Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt: Das bereits vom
Herrenhause angenommene Ministerverantwortlichkeits-
Gesetz wird, wie verlautet, etwas modifizirt dem nächsten
Landtage wieder vorgelegt werden. Auch scheint das